

## **Bericht:**

### **„Europäische Transferkonferenz – Inklusion durch Zugang zu persönlicher Assistenz für Menschen mit Behinderung - Selbstverständnis und Beruf von persönlichen Assistentinnen – EU Disability Strategy 2010-2020“**

„Die Bundesinitiative Daheim statt Heim hat am 18.06.2015 zusammen mit den europäischen Partnern eines Leonardo da Vinci Partnerschaft-Projektes, eine öffentliche europäische Transferkonferenz mit dem Titel „Inklusion durch Zugang zur persönlichen Assistenz für Menschen mit Behinderungen – Selbstverständnis und Beruf von persönlichen AssistentInnen – EU Disability Strategy 2010-2020“ veranstaltet.

Diese Veranstaltung fand in den Räumlichkeiten der Beauftragten der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, Verena Bentele, statt. Dabei wurde diese europäische Transferkonferenz im Kleisthaus durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), der europäischen Kommission und der Aktion Mensch unterstützt.

Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus 7 europäischen Ländern nahmen an der inklusiv ausgestellten Konferenz teil. Darunter auch Maik Nothnagel, BSK-Referent für Gesundheit und Soziales. Er erlebte eine inklusive Veranstaltung die in Deutsch und Englisch und in Sprach- und Gebärdensprach-Übersetzung simultan stattfand,- und zeigte gleich einige der vielfältigen Arten, wie Assistenz benötigt wird, auf.

In einer Abschlussrunde auf dem Podium bekräftigte Maik Nothnagel: „Ich finde, eine Ausbildung zum Beruf eines Assistenten/In ist nicht notwendig, da die Bedürfnisse und Arbeitsaufgaben sehr vielfältig und unterschiedlich sind. Jedoch finde ich es für hilfreich, dass es einen gewissen Leitfaden, sozusagen eine rote Linie im Arbeitsverhältnis zwischen dem ArbeitgeberInnen und den AssistentInnen geben muss, an den sich beide auch in Krisensituationen halten müssen. Klar ist, dass es ein partnerschaftliches Miteinander sein muss aber das der behinderte Mensch die Organisationskompetenz und die Finanzkompetenz haben muss und dass er damit sein selbstbestimmtes Leben managen kann.“ (Quelle: <http://www.bsk-ev.org> )

Die Konferenz brachte deutlich hervor, dass es in Europa sehr unterschiedliche Ansätze von persönlicher Assistenz gibt, dass es endlich eine bedarfsgerechte Finanzierung persönliche Assistenz geben muss und wenn persönliche Assistenz endlich auch von den Politikern gewollt ist, dann könnte es ein richtiges Konjunkturpaket werden,- dass viele sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze schaffen könnte.